

Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 06.05.2020

Sitzungsort:	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
Beginn:	17:05 Uhr
Ende:	17:58 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Stadtratsvorsitzender:	Herr Panse
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Aktuelle Informationen des Oberbürgermeisters zur Pandemie	
4.	Aktuelle Stunde	
5.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
5.1.	Status quo und Perspektive der Haushaltssituation der Stadt Erfurt Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN, Fraktion FDP	0799/20
6.	Entscheidungsvorlagen	

- 6.1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN, Fraktion FDP **0741/20**
- 6.1.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Drucksache 0741/20 - "Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse" **0747/20**
- 6.2. Erinnerungsort an der Cyriaksburg
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN, Fraktion FDP **0755/20**
7. Informationen

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, eröffnete die 8. Sitzung des Stadtrates der Wahlperiode 2019 bis 2024, nach Begrüßung aller Mitglieder, Beigeordneten, Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter und Gäste, mit einer Rede zum 75. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus am 08.05.2020.¹

Im Anschluss übergab er die Sitzungsleitung an den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse.

Einleitend ging der Stadtratsvorsitzende auf die besondere Sitzungssituation in der Thüringenhalle Erfurt ein und erinnerte, dass mit Gründung des ersten Stadtrates nach der Wende bereits eine Sitzung in der Thüringenhalle stattfand. Er nutzte diesen Anlass um die Arbeit der damaligen Stadtratsmitglieder sowie die Arbeit derer, die seit diesem Tag ehrenamtlich im Stadtrat der Landeshauptstadt tätig sind zu würdigen.

Im Anschluss informierte er, dass mit Einladung zur Sitzung Hinweise zur Durchführung der Sitzung unter Pandemiebedingungen verschickt wurden. Nach Prüfung des Gesundheitsamtes wird die stündliche 10-minütige Lüftung der Thüringenhalle den Hinweisen hinzugefügt.

Herr Panse verlas den Hinweis zur Aufzeichnung der öffentlichen Sitzung des Stadtrates im Internet als Live-Stream und zur Speicherung der Daten bis zur nächst folgenden Stadtratssitzung. Diese erfolgt durch die Mediengruppe Thüringen bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters, unter den in der Geschäftsordnung des Stadtrates angegebenen Voraussetzungen.

Auf Rückfrage des Stadtratsvorsitzenden widersprach keiner der Anwesenden der Aufzeichnung.

Weiter informierte Herr Panse, dass eine Liste der grundsätzlich genehmigten, im Bereich Medien tätigen Personen gemäß §19 (8) der Geschäftsordnung in den Fraktionsgeschäftsstellen und der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer/-innen ausliegt.

Der Stadtratsvorsitzende stellte fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte.

Zum Sitzungsbeginn waren 46 Stadtratsmitglieder anwesend und die Beschlussfähigkeit nach § 36 (1) ThürKO gegeben.

¹ Die Rede des Oberbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde den Stadtratsmitgliedern, welche am Sitzungstag bzw. seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, gratuliert.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte über folgende Änderungen zur Tagesordnung:

In Dringlichkeit zusätzlich aufgenommen werden sollte:

Drucksache 0799/20 - Status quo und Perspektive der Haushaltssituation der Stadt Erfurt
Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN, Fraktion FDP

Einleitend begründete Herr Kemmerich, Vorsitzender der Fraktion FDP, die Dringlichkeit der Vorlage. Dabei ging er vertiefend auf Einnahmeausfälle und ungeplante Mehrausgaben für den Haushalt der Landeshauptstadt, in Folge der Maßnahmen zur Eindämmung des COVID 19 Virus ein.

Den während des Redebeitrages von Herrn Kemmerich gegebenen Hinweis des Stadtratsvorsitzenden, lediglich die Dringlichkeit zu begründen und von konkreten inhaltlichen Erläuterungen der Vorlage abzusehen, wurde Folge geleistet.

Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD, sprach sich gegen die Dringlichkeit der Vorlage aus. Er begründete dies mit Blick auf die zur Tagesordnung des Ausschusses für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben am 13.05.2020 eingereichten Drucksachen, zu den finanziellen Auswirkungen der Pandemie.

Die Hinweise von Herr Warnecke zu den Themenschwerpunkten des kommenden Ausschusses für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben wurde durch dessen Vorsitzenden, Herrn Panse, bestätigt und ergänzt.

Im Anschluss ließ der Stadtratsvorsitzende über die Dringlichkeit der Drucksache 0799/20 abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	18
Nein Stimmen:	30
Enthaltungen:	2

Die zur Aufnahme der Drucksache erforderliche 2/3 – Mehrheit der anwesenden Stadtratsmitglieder wurde nicht erreicht und die Dringlichkeit damit nicht bestätigt.

3. Aktuelle Informationen des Oberbürgermeisters zur Pandemie

Der Oberbürgermeister fasste die Ereignisse der vergangenen 8 Wochen, im Zusammenhang mit der Eindämmung des COVID 19 – Virus zusammen. Dabei nahm er vertiefend zu folgenden Themen Stellung:

Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung:

Während der letzten Wochen konnten innerhalb der Stadtverwaltung keine bedenklich hohen Fehlzeiten festgestellt werden. Dennoch wurde vorsorglich ein Pandemieplan, unter Hinzuziehung von externen Experten, erstellt. Ziel dieses Pandemieplanes ist, neben Maßnahmen zur Eindämmung des COVID 19 – Virus, die Handlungsfähigkeit der Verwaltung, bei einem möglichen, gravierenden Anstieg von Krankheitsfällen zu gewährleisten. Weiter finden in regelmäßigen Abständen Pandemiestäbe, auch unter Hinzuziehung externer Teilnehmer statt, um zeitnah auf mögliche Probleme und Änderungen bei den Infektionszahlen reagieren zu können. Herr Bausewein bedankte sich in diesem Zusammenhang bei allen externen Helfern.

Weiter informierte der Oberbürgermeister über die Ausgliederung des Gesundheitsamtes vom Amt für Soziales. Der Oberbürgermeister bedankte sich bei der hohen Bereitschaft der Mitarbeiter, zur Umsetzung in das ausgegliederte Gesundheitsamt sowie die hohe Umsetzungsbereitschaft der Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Allgemeinen, in dieser besonderen Situation.

Abschließend zur Situation in der Stadtverwaltung ging Herr Bausewein auf personelle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Herausforderung zur Kinderbetreuung auf Grund von Kita- und Schulschließungen ein. In Zusammenarbeit mit dem Personalrat habe man hier individuelle Lösungen für die einzelnen Mitarbeiter gefunden. Beispielhaft nannte er hier die Einführung verschiedener Schicht- und Gleitzeitmodelle.

Allgemeine Maßnahmen und aktuelle Infektionszahlen

Mit Blick auf die Maßnahmen der Vergangenheit zur Eindämmung des COVID 19 – Virus, wie Quarantänereglungen und eingeschränktes Besuchsrecht in Krankenhäusern, kündigte der Oberbürgermeister eine schrittweise Lockerung der Maßnahmen an. Nach Nennung der aktuellen, im Verhältnis zur Einwohnerzahl niedrigen Infektionszahlen in der Landeshauptstadt, mahnte er jedoch vor einer zu schnellen Nachlässigkeit. Man werde die Auswirkungen der Lockerungen auf die Infektionsmaßnahmen genau beobachten und gegebenenfalls nachsteuern. Ein Anstieg der Neuinfektionen, wie beispielsweise im Landkreis Greiz, gelte es zu verhindern. Die Eindämmung des Virus habe auch weiterhin höchste Priorität.

Wirtschaftliche Auswirkungen der Pandemie

Die wirtschaftlichen bzw. finanziellen Folgen der Pandemie betrachtete der Oberbürgermeister als eines der wichtigsten Themen in den kommenden Wochen. Dabei ging er vertiefend auf die Verluste im hohen zweistelligen Millionenbereich im

städtischen Haushalt sowie auf die Verluste für die Wirtschaft im Allgemeinen ein. Dabei nannte er beispielhaft die Probleme der Hotel-, Gastronomie- und Tourismusbranche. Zwar sei ein vollständiger Ausgleich der Verluste hier nicht möglich, jedoch sei das erklärte Ziel, diese zu mindern. Über entsprechende Maßnahmen werde man in den kommenden Wochen intensiv beraten. Bezugnehmend auf den städtischen Haushalt betonte der Oberbürgermeister, dass er die Finanzierung der Verluste auf Kosten von freiwilligen Angeboten der Stadt (Kultur /Soziales/Sport) ausdrücklich vermeiden wolle. Hierzu bedarf es der Unterstützung durch den Freistaat.

Weiter informierte Herr Bauswein über die aktuelle Debatte zur Verschiebung der BUGA 2021. Als Grund nannte er mögliche Bauverzögerungen durch Lieferengpässe und Personalmangel. Derzeit sehe man der Durchführung im Jahr 2021 jedoch positiv entgegen.

Abschließend bedankte sich der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, im Namen der Stadtratsmitglieder, bei den verschiedenen Berufsgruppen und allen ehrenamtlichen Helfern für ihr besonderes Engagement in den vergangenen Wochen, unter diesen Ausnahmebedingungen.

4. Aktuelle Stunde

Es wurde kein Antrag eingereicht.

5. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

- 5.1. **Status quo und Perspektive der Haushaltssituation der Stadt Erfurt** **0799/20**
Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN, Fraktion FDP

Siehe TOP 2 – Änderungen zur Tagesordnung.

Dringlichkeit nicht bestätigt

6. Entscheidungsvorlagen

- 6.1. **Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse** **0741/20**
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN, Fraktion FDP

Einleitend informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, über die folgenden Vorberatungsergebnisse sowie vorliegende Anträge zur Drucksache.

Der Hauptausschuss bestätigte die Drucksache 0741/20 in seiner Sitzung vom 21.04.2020 mit Änderung im Beschlusspunkt 02, (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Gemäß E-Mail vom 22. April 2020 wurde der Beschlusspunkt 02 der Ursprungsdrucksache jedoch durch die Einreicher zurückgezogen.

Weiter lag ein Antrag der Fraktion DIE LINKE in Drucksache 0747/20 vor. Dieser änderte den Beschlusspunkt 03 der Ursprungsdrucksache und ergänzte diese um die Beschlusspunkte 04, 05 und 06.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Hauptausschusses vom 21.04.2020 abgelehnt (Ja 2 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0).

Die Stellungnahmen der Verwaltung zur Ursprungsdrucksache sowie zum Antrag der Fraktion DIE LINKE lagen den Fraktionen vor.

Im Anschluss eröffnete der Stadtratsvorsitzende die Beratung. Es gab keine weiteren Wortmeldungen, daher erfolgte die sofortige Abstimmung der vorliegenden Drucksachen.

Zunächst wurde der Antrag der Fraktion DIE LINKE in Drucksache 0747/20 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	7
Nein Stimmen:	41
Enthaltungen:	1
Befangen:	0

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss wurde die Ursprungsdrucksache ohne den Beschlusspunkt 02 abgestimmt.

mit Änderungen beschlossen Ja 42 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0

Beschluss

01

Die in der Anlage 1 dargestellte Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse wird beschlossen.

02

Die Behandlung von Angelegenheiten nach §§ 9, 10 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse werden für die Dauer des Bestehens einer Regelung nach § 3 Absatz 3 Satz 2 der Thüringer SARS-CoV-2 Eindämmungsverordnung ausgesetzt.

(redaktioneller Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.)

6.1.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Drucksache 0741/20 - 0747/20
 "Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der
 Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse"

abgelehnt Ja 7 Nein 41 Enthaltung 1 Befangen 0

6.2. Erinnerungsort an der Cyriaksburg 0755/20
 Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE.,
 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion
 Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN,
 Fraktion FDP

Einleitend informierte der Stadtratsvorsitzende, dass auf Grund fehlender Vorberatung der Drucksache 0755/20 der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 05.05.2020 entschied, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Im Anschluss eröffnete er die Beratung.

Einleitend ging Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, auf die Ereignisse zur Bücherverbrennung am 29. Juni 1933 vor der Cyriaksburg ein. Im Bereich der Cyriaxburg wird aktuell in keiner Form an diesen Tag in der Geschichte erinnert. Ziel des Beschlussvorschlages sei es, dies zu ändern und eine Möglichkeit des Erinnerns zu schaffen. Frau Rothe- Beinlich betonte, dass dabei die Erinnerungsform im Beschlussvorschlag bewusst offen gehalten wurde. Mit Blick auf die in der Stellungnahme der Stadtverwaltung geschätzten, benötigten Mittel zur Umsetzung des Vorhabens betonte Frau Rothe Beinlich, dass diese Mittel nicht zwingend benötigt werden. Ziel der Vorlage sei das Zusammentragen von Ideen und Konzepten zur Erinnerung an die Bücherverbrennung. Diese sollen im 3. Quartal des Jahres vorgestellt werden. Hierzu brauche es keine Fachjury.

Die in der Stellungnahme der Verwaltung geschätzten Mittel zur Beschlussumsetzung aufgreifend und auf die im Tagesordnungspunkt 3 genannten Aussagen zur Haushaltssituation der Landeshauptstadt verweisend, kündigte Her Aust, Fraktion AfD, die Enthaltung seiner Fraktion zum Beschluss an. Das Gedenken an den Tag der Bücherverbrennung sei wichtig, jedoch werde seine Fraktion die Entwicklung des Vorhabens, insbesondere die entstehenden Kosten genau beobachten und hinterfragen.

Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, nahm zum Redebeitrag von Herrn Aust direkt Stellung. Mit Blick auf den Beschlussvorschlag betonte er die offenen Umsetzungsmöglichkeiten des Gedenkens und sprach sich gegen ein Gedenken in Form einer Erinnerungstafel aus.

Herr Erfurth, Fraktion AfD, erinnerte an eine 2013 stattgefundene Gedenkveranstaltung zur Bücherverbrennung an der Cyriaxburg, am Erinnerungsort "Topf und Söhne". Die Würdigungsform zum damaligen Gedenken wertete er positiv. Mit Verweis auf das

vorgegebene Verfahren bei Erstellung einer weiteren Broschüre oder Gedenktafel, als Form des Erinnerens, insbesondere den damit verbundenen Kosten durch Einsatz einer Fachjury setze er Grenzen zur Umsetzung.

Abschließend äußerte der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung bedauern, dass aus dem Vorhaben des Erinnerens nun eine Debatte über Finanzierungsmöglichkeiten geführt werde. Gedenken erfordere nicht zwingend einen großen Geldbetrag. Er werde sich dafür einsetzen, eine geeignete Form des Erinnerens, unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzsituation zu finden.

Nach Abschluss der Beratung ließ der Stadtratsvorsitzende über die Drucksache 0755/20 abstimmen.

beschlossen Ja 42 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0

Beschluss

01

Zum Gedenken an die Bücherverbrennung an der Cyriaksburg am 29. Juni 1933 in Erfurt wird der Oberbürgermeister beauftragt, die Schaffung eines Erinnerungsortes zu initiieren.

02

In einem ergebnisoffenen Prozess soll über den Ort, die Form und den Inhalt für einen Ort der Erinnerung beraten werden. Dazu sind die Geschäftsführung der ega gGmbH, die Kulturdirektion und die Kunstkommission, der Erinnerungsort Topf & Söhne und der VS – Schriftstellerverband Thüringen einzubeziehen.

03

Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis zum Ende des 3. Quartals 2020 vorzulegen.

7. Informationen

Sonstige Informationen lagen nicht vor.

Bezugnehmend auf den nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung wies der Stadtratsvorsitzende darauf hin, dass keine Angelegenheiten zur Beratung vorliegen. Er erkundigte sich, ob Beratungsbedarf im nicht öffentlichen Teil der Stadtratssitzung besteht. Da keine weiteren, nichtöffentlich zu beratenden Themen vorlagen, schloss Herr Panse die Stadtratssitzung. Die nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt.

gez. Panse
Stadtratsvorsitzender

gez. 
Schriftführerin